



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

564 (4.12.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-156233](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-156233)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Postergeld 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg. Inserate: Kolonial-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adressen: General-Anzeiger Mannheim
Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449, Buchdruck-Abteilung 341, Redaktion 377, Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 564.

Mannheim, Dienstag, 3. Dezember 1912.

(Mittagsblatt.)

Die Klärung der internationalen Lage.

Deutschlands auswärtige Politik.

Die Rede Wassermanns.

Das Programm der auswärtigen Politik Deutschlands, das der Reichskanzler gestern in knappen Strichen entwickelte, ist gut, es kommt nun alles auf die kraftvolle und entschlossene Durchführung an. So schreiben wir im gestrigen Abendblatt. Auf denselben Standpunkt haben sich mit Ausnahme der Sozialdemokratie die Redner der Parteien gestellt, die gestern noch zu Reichskanzlers als Grundtendenzen der auswärtigen Politik Deutschlands hervorgetreten: die Bundestreue zu Österreich-Ungarn, dessen Lebensinteressen unsere Lebensinteressen sind, und die feste Entschlossenheit Deutschlands Gewicht für die Erhaltung einer unabhängigen kleinasiatischen Türkei in die internationale Waagschale zu legen, so zeigte sich, daß die bürgerlichen Parteien des Reichstages diese Politik, die in der Tat den Willen Deutschlands zu einer starken weltwirtschaftlichen und weltpolitischen Position in sich schließt, durchaus stützen — bis zu der Entschlossenheit hin, wenn es hart auf hart geht, an die Seite unseres Bundesgenossen zu treten und zu kämpfen, in einen Kampf hineinzugehen, in dem wir nicht für Österreichisch-ungarische Aggressionen kämpfen, sondern für unsere eigene Zukunft und Sicherheit.

Die deutsche Politik ist friedliebend, aber kriegsbereit, von starken nationalen Interessen vorwärtsgetrieben. Einen unsinnigen Chauvinismus gibt es bei uns nicht, aber ein kräftiger Weltmachtwille beginnt sich doch immer mehr durchzuringeln. Klarer im Ziel, eiserner im Entschluß. Und dieser tritt doch auch in den Handlungen und Worten der Regierung klarer und entschiedener zu Tage. Der Herr Reichskanzler ist doch gestern recht ernste Verpflichtungen für die Erhaltung der kleinasiatischen Türkei eingegangen, bei denen wir ihn halten wollen, wenn die deutsche Politik wieder allzu baldsam gegen das „friedliche Einbringen“ Frankreichs, Englands und Russlands in Vorderasien sich erweisen sollte. Was das deutsche Volk von seiner Regierung erwartet an zielklarer und kraftvoller Weltpolitik, das hat Wassermann gestern zu warmen und patriotischen Ausdruck gebracht. Er begründete ausführlich, daß und warum Deutschland sich einsetzen muß für die Aufrichterhaltung einer starken Türkei; es liegt im wirtschaftlichen Interesse Deutschlands, daß die verfeinerte Türkei lebensfähig bleibt. Mit aller Entschlossenheit trat er der heißen Begehrlichkeit Frankreichs nach Syrien entgegen und sagte die Politik des Reichskanzlers, die Deutschlands Kraft einzuweisen verheißt gegen alle Protektionsgelenke. Einen warmen und verdienten Anwalt fand dann der Dreibund in dem Führer der nationalliberalen Partei, er betonte, daß das deutsche Volk die entschiedene und zum Hauptsten entschlossene Dreibundspolitik der Regierung durchaus unterstütze, und gegenüber manchen Zweifeln, die sich gut nationalliberale Kreise über die Möglichkeit dieser Politik äußern, möchten wir folgenden Satz aus der Rede Wassermanns stark unterstreichen: „Wir erkennen diese klare, ungewöhnliche Erklärung des Reichskanzlers gern an, weil wir der Ansicht sind, daß eine Politik der Halbheit, des Schwankens, eine Politik, die Österreich in den Arm fällt, verwerflich und tödlich wäre.“ Wie diese Politik einer entschiedenen Bundestreue, so wird auch die abwartende Politik, die Wassermann gegenüber Frankreich und England empfahl, sich der Zustimmung aller einsichtigen Patrioten erfreuen. Schatz und Schneider wies Wassermann die An-

schuldigungen des sozialdemokratischen Redners zurück, als treibe Österreich-Ungarn eine „extravagante Eroberungspolitik“ und zeigte in weitem zutreffend, wie die Politik, die die Sozialdemokratie empfiehlt, direkt friedengefährdend ist. Es kann nur fördernd auf unsere Beziehungen zu Österreich-Ungarn einwirken, daß der Führer einer der großen Reichstagsparteien die maßlosen Beschimpfungen des Vorwärts gegen Österreich-Ungarn zurückwies. Der letzte Teil der Rede Wassermanns galt dann der Entwicklung der imperialistischen Politik, zu deren Trägerin die nationalliberale Partei unter ihrem jetzigen Führer sich gemacht hat. Er forderte ein starkes, kriegsbereites Deutschland, das eine friedliche Politik, aber nicht eine Politik des Friedens um jeden Preis treibe. Mit großem Nachdruck wies er darauf hin, daß bei den großen Veränderungen, die sich auf der Landkarte vollziehen, die deutschen wirtschaftlichen Interessen nicht genügend gewahrt werden. Warum treiben nicht auch wir eine Politik des territorialen Machtzuwachses? Mit immer neuen Militärvorläufen allein ist es nicht getan. Den Grund einer großzügigen imperialistischen Politik muß und kann allein bilden ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen Regierung und Volkvertretung in den großen Fragen der auswärtigen Politik, es ist notwendig, daß eine aberwältigende Einigkeit der Nation über ihre Lebensinteressen besteht. Eine kraftvolle nationale Politik müssen wir treiben, die aber so nur möglich, auf dem Grunde einer lückenlosen Rüstung und einer überlegenen Diplomatie. Wir erwarten für notwendig eine Politik, die nicht nur von Fall zu Fall Schwächen auszunutzen, sondern die klare und große Ziele besitzt.“ Wassermann wies auch mit großem Ernst darauf hin, daß aus der Regelung der Balkanfrage neue Konflikte entstehen können. Deutschland wird stets bereit sein, einen ihm auferlegten Krieg zu führen. Unser Volk wird in diesen ersten Zeiten nicht versagen. Wer wollte nicht diesem freudigen Vertrauen Wassermanns in den guten Geist der deutschen Nation zustimmen, trotz des sozialdemokratischen Enthusiasmus für eine Friedenspolitik um jeden Preis? Wassermann schloß mit dem Wunsch: unsere Politik möge auch ferner bleiben, wie seither, friedliebend und kriegsbereit!

Das ist das zielklare und klare imperialistische Programm der nationalliberalen Partei. Es wird an uns sein, es hinauszutragen und zu vertreten. Wir dürfen vertrauen, daß diese Politik der nationalliberalen Partei von der begeisterten Zustimmung der Millionen deutscher Patrioten getragen werden wird. Gestern hat auch die Regierung des Herrn von Bethmann-Hollweg sich zu diesem imperialistischen Programm bekannt, aber sie wird es nur durchführen, wenn ein kraftvoller, einiger Volkswille mit ihr geht oder sie vorwärtsreibt. Diesen zu erzeugen, oder wo er schon vorhanden, zu stärken, das ist die neue Mission der nationalliberalen Partei. Mit ihrer Durchführung wird sie eine neue Zukunft haben und hat sie schon die Verheißung neuer Führerschaft in unserem Parteileben. Das sollten auch die Festmünder in unseren eigenen Reihen beherzigen.

unbegreiflich sie ist, doch mit großer Hartnäckigkeit genährt wurde. Viel zu dieser Wirkung hat die falsche Auffassung beigetragen, als ob die kaisertümliche, der Erhaltung des Weltfriedens gewidmeten Politik Deutschlands im Gegensatz stünde zu Österreich-Ungarns Politik und darauf hin ausgehe, Österreich-Ungarn an der Verfolgung seiner besonderen Balkaninteressen mit Rücksicht auf die weltpolitischen Folgen zu verhindern. In Budapest, wo die Rede in den Abendstunden bekannt wurde, hat sie überall lebhafteste Freude hervorgerufen. In dem Club der Arbeitspartei, wo zahlreiche Minister, Staatssekretäre und Abgeordnete anwesend waren, wurde sie laut vorgelesen, und ihre wichtigsten Stellen über die Haltung Deutschlands für den Fall, daß die Monarchie von einer dritten Macht angegriffen werden sollte, erregte begeisterten Widerhall.

Der Waffenstillstand.

London, 3. Dez. (Von uns. Lond. Bur.) Der Korrespondent der „Daily Mail“ in Konstantinopel telegraphiert mit Bezug auf die Verschleppung der Unterzeichnung des Waffenstillstandsvertrages folgendes: Man erklärt in Konstantinopel, daß auf Seiten der Besiegten aus dem Grunde der Verzicht gemacht wird, den Abschluß eines Waffenstillstandes hinauszuschieben, damit Griechenland noch Zeit geboten werde, die Insel Chios zu besetzen. Auf dieser Insel im Ägäischen Meer wird seit einigen Tagen blutig gekämpft. Die türkische Besatzung hat sich bei der Landung griechischer Truppen in das Gebirge zurückgezogen, wo sie in guter Stellung erbitterten Widerstand leistet. Es sei aber auch klar, daß die Verhältnisse der internationalen Situation ebenfalls ein gewichtiges Wortchen mitsprechen.

Weiter sagt derselbe Korrespondent, es sei bemerkenswert, daß die türkische Regierung gerade gestern einen neuen Vertrag für die Lieferung neuen Kriegsmaterials abgeschlossen habe und dabei sei ein besonders hoher Preis vereinbart worden. Auf der Botschaft habe man sich hierzu verpflichtet, unter der Bedingung, daß die Lieferung sofort erfolge. Wenn aber die Verbündeten härtere Friedensbedingungen stellen sollten, als bisher bekannt geworden ist, wird die Türkei die Verhandlungen sofort abbrechen und weiter kämpfen, umso mehr als die Türkei wohl erkennt, daß die Gefahren, von denen der europäische Friede unter den gegenwärtigen Umständen umlauert wird, ihr argum kommen muß.

In einem späteren Telegramm meldet derselbe Korrespondent, aus guter Quelle erfahren zu haben, daß die Verzögerung des Abschlusses des Waffenstillstandes auch darin zu suchen sei, daß die Griechen verlangten, daß Janina und Skutari ihnen und den Montenegrinern ausgeliefert wird. Außerdem weigert sich Griechenland, die Blockade der albanesischen Küste aufzuheben. Es bleibt abzuwarten, ob diese Schwierigkeiten heute beseitigt werden können. Die Botschaft gibt sich den Anschein zu hoffen, daß es möglich sein wird.

Konstantinopel, 2. Dez. (Wien. Korr. Bur.) Die Unterzeichnung des Waffenstillstandsprotokolls wird für morgen erwartet. Unmittelbar darnach werden die Friedensverhandlungen, wahrscheinlich auf neutralem Gebiet, beginnen.

Oesterreich-Ungarn und Serbien.

Wien, 2. Dez. Die Beurteilung der Lage hat sich hier nicht geändert. Es wird hier zugegeben, daß der Ton der serbischen Presse

mäßiger geworden ist; dagegen sei eine Einschränkung ihrer sachlichen Forderungen bisher nicht eingetreten, auch sei von amlicher serbischer Seite kein Einlenken erfolgt. Ebenso könne man von einer mäßigen Einwirkung Russlands in Belgrad in der Hauptfrage nichts erwarten; eher sei aus der neuerlichen Unterredung, die der russische Gesandte Gortchakow einem Vertreter des Daily Telegraph gewährt, auf eine unveränderte Stellungnahme Russlands für Serbiens Ansprüche auf einen Hofen an der Adria und einen Zugang dahin zu schließen.

Der Kriegssplan Oesterreich-Ungarns.

London, 3. Dez. (Von uns. Lond. Bur.) Der Belgrader Korrespondent des „Daily Chronicle“ telegraphiert, er habe besondere Informationen über den Kriegssplan Oesterreich-Ungarns erhalten. Die kaiserliche Monarchie formiere drei Armeen, von denen eine gegen Serbien, die beiden anderen gegen Russland zu kämpfen haben würden. Die Nordarmee wird an der Grenze zusammengezogen und zwar innerhalb des besetzten Dreiecks, das von Krakan, Tomaseow und Prizmysil gebildet wird. Alle drei Städte sind gewaltige Festungen. Der ganze andere Teil im Norden und an der Ohrenges Walliens einschließlich des Gebietes von Lemberg stellt eine flache Hochebene dar, in der sich ein energischer Widerstand nicht leisten lassen würde.

In der Nähe von Lemberg und die ganze Grenze entlang werden überall Hindernisse und Verteidigungswerte angelegt. Man zieht Orislen, legt Verhaue an und besonders viele Drahtnetze werden gezogen, da man in Wien weiß, daß Russland starke Kavalleriemassen an der galizischen Grenze zusammenzieht, namentlich viele Kosaken.

Das unabhängige Albanien.

Balona, 2. Dez. Ein griechisches Kanonenboot ist heute früh hier angekommen und hat sofort das Bombardement gegen die Schutzhütte für das Unterseeboot eröffnet. Die Beschließung war jedoch unwirksam. Es gelang dem Kanonenboot nicht, das Kabel zu unterbrechen. Die Bevölkerung betrachtet die Beschließung überstimmend als einen Protest gegen die Erklärung der Unabhängigkeit und Neutralität Albaniens. Sie verhält sich ruhig, obwohl sie erregt ist.

Balona, 2. Dez. Die Konsuln Italiens und Oesterreich-Ungarns versicherten Hmail Kemal, daß ihre Regierungen immer die tiefsten Sympathien für das albanesische Volk gehabt hätten und der Entwicklung Albaniens zur Unabhängigkeit das größte Interesse entgegenbrächten und den Albanesen ihre moralische Unterstützung gewähren würden. Hmail Kemal sprach in seiner Antwort den beiden Regierungen die Dankbarkeit des albanischen Volkes aus.

Gegen die Vorherrschaft Bulgariens.

Bukarest, 2. Dez. Gestern fand auf der Euphorie eine von 10 000 Personen besetzte Versammlung statt, die von der rumänischen Kulturliga der mazedonisch-rumänischen Gesellschaft einberufen worden war. Es wurde der Beschlus gefaßt, daß das politische und wirtschaftliche Übergewicht des Balkans nicht durch die bulgarische Vorherrschaft gefördert werden dürfe. Nach der Versammlung wurde ein Aufruf durch die Straßen veranlassen. Unruhen sind nicht vorgekommen.

in beiden Bezirken ist der Kandidat des Bundes der Landwirte gewählt worden.

Koloniales.

Der erste Dieselmotor in Deutsch-Ostafrika.

Die Einführung des ersten stationären Dieselmotors in Deutsch-Ostafrika wurde kürzlich u. a. bei der Sitzung der Technischen Kommission des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees...

Nach dem Referat von Herrn Professor Dr. Fischer von der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin hat die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg auf Veranlassung der Technischen Kommission Versuche mit Pflanzenölen, Rizinus, Sesam, Baumwollsaat, Palm, Erdnuss-Öl, auf ihre Brauchbarkeit als Treibkraft angestellt.

In anerkannter Weise hat die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg einen 25 PS-Dieselmotor für zwei Jahre zur Verfügung gestellt, ein Werkmeister der Kaiserlichen Werft in Daresalam ist in Nürnberg in der Montage und Behandlung ausgebildet worden...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 3. Dezember 1912.

Ortskrankenkasse für Handelsbetriebe.

In der Protokollversammlung vom 20. November wurde beschlossen, nachstehende Eingabe an die Aufsichtsbehörde zu richten.

Auflösung der Ortskrankenkasse für Handelbetriebe und Aufschluß an die Ortskrankenkasse Mannheim I.

Die unterzeichneten Mitglieder der Ortskrankenkasse für Handelsbetriebe erheben gegen die Zusammenlegung der beiden obengenannten Kassen Protest...

Der Beschluß der Generalversammlung der Ortskrankenkasse für Handelsbetriebe entspricht nicht dem Mehrheitswillen der Kassemitglieder...

Krankenkasse für Handelsbetriebe die Bitte des Gewerkschaftsartikels, also einer einseitigen Interferenzgruppe, mit nur wenigen Stimmen Mehrheit siegte.

Diejenigen Kassemitglieder, die bei der letzten Delegiertenwahl eine eigene Delegiertenliste gegen das Gewerkschaftsartikels aufgestellt hatten und mit nur wenigen Stimmen unterlagen...

Die Ortskrankenkasse für Handelsbetriebe ist so gut fundiert und so gut geleitet, daß sie bei ihrem Weiterbestehen in der Lage ist, ihre heutigen sehr guten Leistungen ohne Weiteres zu erhöhen.

In der Generalversammlung selbst, in welcher der Beschluß der Auflösung besiegte, wurde konstatiert, daß die Kassemitglieder der Ortskrankenkasse für Handelsbetriebe...

Die Ortskrankenkasse für Handelsbetriebe, welche allen rechtlichen Bestimmungen und Voraussetzungen in jeder Weise entspricht, für deren gedeihliche Weiterentwicklung jede Sicherheit gegeben ist...

lasse für Handelsbetriebe auf Auflösung der Kasse und Zusammenlegung mit der Ortskrankenkasse Mannheim I die Genehmigung zu verweigern.

Ergebnis: (Unterstrichen)

Ein alle Kassemitglieder wird das dringende Ersuchen gerichtet, die in Diskussion befindlichen Protokolle zu unterzeichnen...

Öffentliche Versammlung der Malermeister.

Die Malermeister Mannheims versammelten sich gestern nachmittag in dem oberen Lokal der „Hof- und Nationaltheater“ zur Entgegennahme zweier Vorträge...

Der Vorsitzende der Mannheimer Maler-vereinigung, Herr Dreger, eröffnete um 6 Uhr die Versammlung und wies auf die Berliner Verhandlungen über den zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern abzuschließenden Tarifvertrag hin...

Herr Hermann Forstheim

über die wirtschaftliche Lage und Mißstände im Malerberufe. Das Handwerk habe für den Maler nicht mehr den „goldenen Boden“; er sei schon längst verloren gegangen.

Herr Malermeister G. Larroy-Karlruhe

referierte dann über den Reichstarif und die zu lösende Lohnfrage. Wenn man an den Reichstarif denke, müsse man auch an den Platz Mannheim denken...

ein wesentlich verschiedener sein kann, müsse beim Tarifabschluß Wandel geschaffen werden. Auch in Bezug auf eine bessere Gegenleistung gegenüber der Bezahlung müsse eine Veränderung gefordert werden.

Der Trieb der jungen Leute nach weiterer Ausbildung würde damit nur gehemmt. Das Recht der Arbeitnehmer, eine Kontrolle auf den Bauten auszuüben, habe bisher zu unzulässigen Auswüchsen geführt.

Großherzogin Luise vollendet heute ihr 74. Lebensjahr. Dieser Festtag widmet die „Kaiserliche Hofkapelle“ einen länderübergreifenden Konzertabend...

Der Vortragsabend der beiden badischen Großherzöge 1911. Am Jahre 1911 kamen in Mannheim im 28.000.000, in Karlsruhe im 28.000.000 Briefe, Postkarten, Drucksachen, Zeitungsblätter, Papiere und Bücher ohne Wertangabe an.

zu, was wir liebend, mit Triumphtrompeten, ohne ein Wort zu erwidern, hinnahmen.

Es möchte zu wenig von der Größe in dieser Laie sein, die all die Schwere ihres Bergwerks befreien macht; und sie machte mehr aus Ehen und weltlicher Arbeit ihre Liebe aufgeben...

Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Katholische Liebe. Gastspiel Martha Schneider. Martha Schneider spielte (wie es heißt) als Oberbergwerk im Ansehungs die Laie. Ein junges Mädchen, dem man die letzten Worte der Laie...

im ganzen nicht wesentlich worin, konnte zeigen, wie viele von den Herben, die der Dichter dieser Gattung sich, die diese Laie hoch lebendig zu machen wußte...

Das geistige vierte Konzert erhielt durch die Mitwirkung des Herrn Professor Ferruccio Busoni aus Berlin, der sich in seinen Eigenschaften als Pianist, Komponist, Bearbeiter von Musik, spanischer Kapazität...

Das Programm hatte in seinem ersten Teil ein klassisches, im zweiten ein modernes Gepräge. Denn wir sehen nicht an Cherubini Overture zur Oper „Li Ballo“...

Das Programm hatte in seinem ersten Teil ein klassisches, im zweiten ein modernes Gepräge. Denn wir sehen nicht an Cherubini Overture zur Oper „Li Ballo“...

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Heidelberg der Gegenwart.

Das geistige vierte Konzert erhielt durch die Mitwirkung des Herrn Professor Ferruccio Busoni aus Berlin, der sich in seinen Eigenschaften als Pianist, Komponist, Bearbeiter von Musik, spanischer Kapazität...

Das Programm hatte in seinem ersten Teil ein klassisches, im zweiten ein modernes Gepräge. Denn wir sehen nicht an Cherubini Overture zur Oper „Li Ballo“...

Das geistige vierte Konzert erhielt durch die Mitwirkung des Herrn Professor Ferruccio Busoni aus Berlin, der sich in seinen Eigenschaften als Pianist, Komponist, Bearbeiter von Musik, spanischer Kapazität...

Das Programm hatte in seinem ersten Teil ein klassisches, im zweiten ein modernes Gepräge. Denn wir sehen nicht an Cherubini Overture zur Oper „Li Ballo“...

Das Programm hatte in seinem ersten Teil ein klassisches, im zweiten ein modernes Gepräge. Denn wir sehen nicht an Cherubini Overture zur Oper „Li Ballo“...

aufräger: Kufant 19 157 bezw. 18 768, Abgang: 87 110 bezw. 33 867. ...

* Ehrung. Geh. Oberbaurat Professor Dr. Baumeister wurde in Anerkennung der großen Verdienste, die er sich um die Wohnungsreform in Deutschland und besonders um die in Baden erworben hat, vom Bad. Landeswohnungsbauverein zu seinem Ehrenmitglied ernannt.

* Die Bernhard Rahn-Rolle-Vesehalle des Vereins für Volksbildung (Ede Mittel- und Vorhingstraße, Neckarstadt), deren Benützung jedermann völlig frei steht, war im Monat November von 4242 (3872) Erwachsenen und 2255 (1607) Schülern, zusammen also von 7077 (5499) Personen besucht. ...

* Fahrradkaskette. In letzter Zeit wurden daher folgende Kaskettentypen entwickelt: Am 18. November ein Damen-Fahrrad, Marke Industrie, ...

* Fahrverbot. Der 36 Jahre alte Kutscher Adolf Eins, wohnhaft Schmiedingerstraße 132, rutschte heute Nacht beim Ausfahren auf den Bord aus und kam unter sein eigenes Fahrzeug. ...

* Wärmehaushalt. Am Mittwoch und Donnerstag, im Norden zeigen sich zwei ziemlich tiefe Depressionen, die auch ansehnliche Wetterlagen beeinflussen. ...

Vereinsnachrichten.

* Der Kreisverein Mannheim im Verband Deutscher Handlungsgesellschaften hatte Veranlassung genommen, die Angestellten im Petroleumhandel zu einer Versammlung auf vergangenen Donnerstag im Restaurant Friedrichshof einzuladen, ...

Leipzig es sich zur Aufgabe gemacht habe, durch eine ausführliche Eingabe für die Verbesserung und Abänderung der Uebernahme- und Lösungsbedingungen zugunsten der Angestellten einzutreten. ...

Die Eingabe der Angestellten im Petroleumhandel zum Ausdruck kommen, damit sie der Verband Deutscher Handlungsgesellschaften zu Leipzig in seinen weiteren Eingaben an den Bundesrat und Reichstag berücksichtigen könne. ...

Die Eingabe der Angestellten im Petroleumhandel zum Ausdruck kommen, damit sie der Verband Deutscher Handlungsgesellschaften zu Leipzig in seinen weiteren Eingaben an den Bundesrat und Reichstag berücksichtigen könne. ...

Die Eingabe der Angestellten im Petroleumhandel zum Ausdruck kommen, damit sie der Verband Deutscher Handlungsgesellschaften zu Leipzig in seinen weiteren Eingaben an den Bundesrat und Reichstag berücksichtigen könne. ...

Schlüsse der Diskussion dankte ein Teilnehmer der Versammlung dem Referenten für seine klaren Ausführungen und dem Kreisverein bzw. Verband Deutscher Handlungsgesellschaften, daß er ihnen Gelegenheit gegeben habe, in gemeinsamer Aussprache die Forderungen der Angestellten im Petroleumhandel noch einmal gründlich zu erörtern und gab der Zustimmung Ausdruck, daß die Eingabe des Verbandes Deutscher Handlungsgesellschaften mit dazu beitragen möge, die Regierung zur Abänderung bzw. Verbesserung zugunsten der Angestellten zu veranlassen.

* Turnverein Mannheim. Mit einem Familienabend der Damenabteilung eröffnete der Verein am Sonntag den Reinen seiner dieswinterrlichen Veranstaltungen. ...

Der Reperband, Orchestergruppe Mannheim-Ludwigshafen, veranstaltete heute Abend, wie allmonatlich, ein Konzert in der Aula. ...

Die Reperband, Orchestergruppe Mannheim-Ludwigshafen, veranstaltete heute Abend, wie allmonatlich, ein Konzert in der Aula. ...

neuen und interessantesten Schöpfungen auf dem Gebiete der modernen Volkstheater bringt. Die Aufführung des Programms bildet der erste Teil eines Roman eines jungen Mannes, betitelt 'An der Schwelle des Lebens', ein Sensationsdrama in 2 Akten. ...

Tageskalender.

Dienstag, 3. Dezember. Groß. Hof- u. National-Theater, 7 1/2 Uhr: 6. Volksvorstellung, Emilia Galotti. ...

* Selbstmord verübt gestern im Laufe des Nachmittags die 3 Jahre alte Ehefrau eines in der Rheinstraße wohnenden Schneiders. ...

* Ueberfahren. Der 88 Jahre alte Juvvalide Nikolaus Götzmann wurde gestern Radmitting bei der Gräfenau- und Pfaffenstraße von der Reiterin eines Eisenbahnwerkes zu Boden gefahren und überfahren. ...

* Scheller Tod. Zwölfjähriger Knabe und Donnerstag wurde gestern Abend ein Mann tot angetroffen, der als der ledige Mannheimer Obermeister am Röhrenwerk beschäftigt wurde. ...

* Karlsruher, 2. Dez. In der Südradt, auf dem Werderplatz, wurde am Samstag Abend der 7-jährige Knabe des dort wohnhaften Schlossers Götting von einem Fuhrwerk überfahren und lebensgefährlich verletzt. ...

* Im Union-Theater, P. 8, 23/24, findet heute Programmwechsel statt, der eine neue Reihe der dem Jubilär, der als Opernsänger und Regisseur der Oper, wie schließlich als erster Intendantsekretär eine reiche Tätigkeit entfaltete, ein Glückwunschschreiben überreicht worden.

Tanz Tausend auch dieses Werk in seiner präzisierenden Kadenz und seinen variationsmäßig gehaltenen Durchführungen brillant spielte und das ganze Werk zu reiflicher Auslegung brachte, bedarf bei der Trefflichkeit seiner Künstlerkraft und seinem intimen Verhältnis, in dem er speziell zu Wist steht, keiner besonderen Hervorhebung. ...

* Am Donnerstag Abend findet die Generalprobe zu dem neu einstudierten und vollständig neu ausgestatteten 'Tannhäuser' statt, ...

dem Jubilär, der als Opernsänger und Regisseur der Oper, wie schließlich als erster Intendantsekretär eine reiche Tätigkeit entfaltete, ein Glückwunschschreiben überreicht worden.

dem Jubilär, der als Opernsänger und Regisseur der Oper, wie schließlich als erster Intendantsekretär eine reiche Tätigkeit entfaltete, ein Glückwunschschreiben überreicht worden.

dem Jubilär, der als Opernsänger und Regisseur der Oper, wie schließlich als erster Intendantsekretär eine reiche Tätigkeit entfaltete, ein Glückwunschschreiben überreicht worden.

dem Jubilär, der als Opernsänger und Regisseur der Oper, wie schließlich als erster Intendantsekretär eine reiche Tätigkeit entfaltete, ein Glückwunschschreiben überreicht worden.

dem Jubilär, der als Opernsänger und Regisseur der Oper, wie schließlich als erster Intendantsekretär eine reiche Tätigkeit entfaltete, ein Glückwunschschreiben überreicht worden.

dem Jubilär, der als Opernsänger und Regisseur der Oper, wie schließlich als erster Intendantsekretär eine reiche Tätigkeit entfaltete, ein Glückwunschschreiben überreicht worden.

dem Jubilär, der als Opernsänger und Regisseur der Oper, wie schließlich als erster Intendantsekretär eine reiche Tätigkeit entfaltete, ein Glückwunschschreiben überreicht worden.

dem Jubilär, der als Opernsänger und Regisseur der Oper, wie schließlich als erster Intendantsekretär eine reiche Tätigkeit entfaltete, ein Glückwunschschreiben überreicht worden.

dem Jubilär, der als Opernsänger und Regisseur der Oper, wie schließlich als erster Intendantsekretär eine reiche Tätigkeit entfaltete, ein Glückwunschschreiben überreicht worden.

dem Jubilär, der als Opernsänger und Regisseur der Oper, wie schließlich als erster Intendantsekretär eine reiche Tätigkeit entfaltete, ein Glückwunschschreiben überreicht worden.

Theater-Kritik.

Am Mittwoch beginnt Kammerjäger Jacques Ullrich sein auf zwei Abende berechnetes Gastspiel und zwar zunächst als 'Trikon', ...

Am Mittwoch beginnt Kammerjäger Jacques Ullrich sein auf zwei Abende berechnetes Gastspiel und zwar zunächst als 'Trikon', ...

Am Mittwoch beginnt Kammerjäger Jacques Ullrich sein auf zwei Abende berechnetes Gastspiel und zwar zunächst als 'Trikon', ...

Am Mittwoch beginnt Kammerjäger Jacques Ullrich sein auf zwei Abende berechnetes Gastspiel und zwar zunächst als 'Trikon', ...

Volkswirtschaft.

Chemische Fabriken Gernsheim-Heubrich Aktien-Gesellschaft, Gernsheim.

In der gestrigen Aufsichtsratsitzung wurden die näheren Einzelheiten für den Umtausch der Gernsheim-Heubrich-Aktien in Th. Goldschmidt-Aktien festgesetzt.

Die Gesellschaft beabsichtigt nach Fertigstellung der neuen Bureauräume in Mannheim-Rheinau ihre Verwaltung nach Rheinau zu verlegen.

Wagenmangel im Ruhrbezirk. Da die Belegschaft der Zeche Adolf Hansemann am Samstag wieder einmal wegen Wagenmangel feiern mußte, beschloß der Arbeiterausschuß, ein Telegramm an den Kaiser, den Handelsminister, das Herrenhaus und das Abgeordnetenhaus zu senden.

Liquidation der Getreide-Importfirma Max Auerbach & Co., Eiberfeld. In der ersten Gläubigerversammlung am Samstag konnte ein klarer Ueberblick über den wahren Status noch nicht gewonnen werden.

Die Konkurs-Statistik in Deutschland zeigt im November die gleich ungünstige Entwicklung wie seit einigen Monaten, was zum Teil wohl mit der Teuerung des Geldes zusammenhängen dürfte.

Schiffahrt.

Duisburg-Ruhrort, 2. Dez. Amstelsche Notierungen der Schiffer...

Talfrachten für Kohlenladungen (für die Tonne zu 1000 kg): Holland, Tiel kleine Schiffe niedrigster Satz 2.10 Mk., höchst. Satz 2.10 Mk.

Bekanntmachung für die Rheinschiffahrt. Der Oberpräsident der Rheinprovinz gibt bekannt, daß am 25. v. Mts. unterhalb der Schiffbrücke in Mülheim (Rhein) der Dampfer „Chr. Müllmacher“ im Fahrwasser gesunken ist.

Telegraphische Handelsberichte. w. Rom, 3. Dezbr. Der Schatzmeister ordnete die Bezahlung der am 1. Januar fälligen Coupons der 3prozentigen Staatsrente ab 11. Dezember an.

Telegraphische Börsenberichte. London, 2. Dez. „The Baltic“ Schluß. Weizen schwimmend; willig auf günstige Ernte- und Wetterberichte aus Argentinien und Preise für neue Ernte sind niedriger.

New York, 2. Dez. Kaffee schwächer auf entmutigende telegraphische Berichte, enttäuschende Nachrichten nach Lokoware, Balaia...

manipulationen und Liquidationen. Bedürfnissen von Verkäufen von Valorisationskaffee übten einen weiteren Druck aus. Schluß willig.

Baumwolle. Flane Kabelberichte und hiermit in Einklang stehende Abgabe der Wallstreet-Spekulation ließen den Markt in schwächerer Haltung eröffnen.

Der Markt für den Export: 7 Wollladungen. Preis für den Export: 7 Wollladungen.

Chicago, 2. Dez. nach 5 Uhr. Kurs vom 2. Dez. 29. Wollwaren Dezember 85-91, 84-90.

Frankfurter Abendbörsen. Frankfurt, 2. Dez. Umsätze bis 6.15 Uhr abends.

Frankfurter Abendbörsen. Frankfurt, 2. Dez. Umsätze bis 6.15 Uhr abends. Kreditaktien 190.75 bz., Diskonto-Kommandit 184.25 bz.

Die Abendbörse zeigte ruhige Haltung; von der Nachricht über die Erneuerung des Dreibundes nahm die Börse Notiz, ebenso von dem Wortlaut der Erklärungen des Reichskanzlers in der heutigen Reichstagsitzung.

Effekten.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various stocks and their prices.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various commodities and their prices.

Produkte.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various products and their prices.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various products and their prices.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various products and their prices.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various products and their prices.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various products and their prices.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various products and their prices.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various products and their prices.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various products and their prices.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various products and their prices.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various products and their prices.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various products and their prices.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various products and their prices.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various products and their prices.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various products and their prices.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various products and their prices.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various products and their prices.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various products and their prices.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various products and their prices.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various products and their prices.

Table with columns: Kurs vom 2. Dez., Kurs vom 2. Dez. Lists various products and their prices.

Wasserstands Nachrichten v. Monat Dezbr.

Table with columns: Pegelstation vom Rhein, Pegelstation vom Rhein, Pegelstation vom Rhein. Lists water levels at various stations.

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Table with columns: Dampfer, Dampfer, Dampfer. Lists ship arrivals and departures.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst und Feuilleton: Julius Witter; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Richard Schönefelder; für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher; für den Inseratenteil u. Oeschriftliches: Fritz Joos.

Bioson unübertroffen! Trinken Sie täglich ein Glas Bioson, wenn Sie sich und nachweislich kräftiger fühlen wollen.

Wenn das so weiter geht, leg' ich mich nieder! und lasse einfach aus dem Saite. So soll erkläre ich mich nicht zu erweilen, und der Tee der mir immer geföhrt hat, verlorst sich - aber wer wird sich denn hinsetzen?

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, dass die Berliner Schirm-Industrie, Max Lichtenstein, D 3 s Planken einen größeren Weihnachtsverkauf in Schirmen veranstaltet und ist dieses eine wirklich günstige Gelegenheit für passende Weihnachtsgeschenke.

Joseph's 5 Pfennig In Ihrem Etui die Elyen Cigarette ist das Dokument des guten Geschmacks.

Opolo
Lieder

Abendlich 8 Uhr

Harry Walden

in
Die Stunde der Erkenntnis!

ein in Mannheim noch nicht
dagekommener Erfolg!

Vorher:
der erstklass. Variäteteil!

im **Café d'Alsace**
Kapelle Rück

11^{1/2} Uhr 11^{1/2} Uhr
im **Trocadero**
das große Programm

Gefunden

Damen-Handschuhe
gefunden. Zu erlangen in
der Exped. d. Bl. 76808

Richard Kunze
Spezialgeschäft für Pelzwaren

Rathaus. Tel. 6634. Paradeplatzseite.

Mäntel, Stolas, Echarpes, Muffen.

Eigene Schneiderei. 28033

Massanfertigung in kürzester Zeit.

Großh. Hof- u. National-Theater
MANNHEIM

Dienstag, 3. Dezember 1912.

Volksvorstellung No. 6.

Emilia Galotti

Trauerspiel in fünf Akten von Lessing
Regie: Emil Reiter

Personen:

Ottore Gonzaga, Prinz von Guastalla	Wilhelm Solmar
Martinek, Kammerherr des Prinzen	Karl Schreiner
Odoardo Galotti	Paul Wittels
Claudia, seine Gemahlin	
Emilia, ihre Tochter	
Camillo Rota, einer von des Prinzen Räten	
Gräfin Orsina	
Graf Appiani	
Conti, Maler	
Angelo, Bandit	
Sirzo, Diener Galottis	
Battista, Diener des Prinzen	
Prinz von Guastalla	
Emilia	

Prinz von Guastalla . . . Raoul de Vancq vom Stadttheater in Jansbrad o. G.

Emilia . . . Martha Schneider vom Stadttheater Ludwigsplatz 1. G. a. G.

Abend 7 Uhr und 7^{1/2} Uhr Ende 10 Uhr

Rach dem 2. Akt größte Pause.

Volksvorstellungsintrittspreise

Im **Großh. Hoftheater.**

Mittwoch, 4. Dezbr. (Ausgch. Aboua., hohe Preise)

1. Gastspiel Jacques Urus:

Tristan und Isolde.

Anfang 6 Uhr.

Kurt Lehmann
C 1, 1 vis-à-vis Kaufhaus.

Erstes Spezialgeschäft Mannheims für Damenkonfektion.

Donker grösste Auswahl im elegantesten Genre wie in soliden Mittelqualitäten.

Massanfertigung. 10989

Steinway & sons
New-York-Hamburg 27145

Flügel und Pianos

Über 150.000 Instrumente werden gespielt, alleiniger Vertret. Hofmusikalienhdl. Heckel.

Restaurant

Zum Wilden Mann

N 2, 13 Mitte der Stadt nächst dem Kaufhaus

Grosse und -
gemütliche Lokalitäten.

Prima Mittagstisch im Abonnement

Abendplatten in reicher Auswahl

Garn. Stampfplatten von 6 Uhr an zu 60 Pfg

Täglich von nachmittags 5-7 und von 8-12 Uhr

Große Konzerte des Salon-Damenorchester „Vergissmeinnicht“

Dir. Hans Weorste.nor.

Sonntag von 11-1 Uhr: **Matinee.**

Der Allgemeine Rabatt-Sparverein

verteilt am 6. Januar 1913 76700

Mark 1500.—

in Form einer Verlosung. Jeder Einlieferer eines vollgeklebten Buches erhält bis zum 31. Dezember 1912 kostenlos einen Anteilschein welcher an dieser Verlosung teilnimmt.

Hausfrauen kauft deshalb in Eurem eignen Interesse nur in den Geschäften, die ordne Rabattmarken verabfolgen.

Kaufmännischer Verein
Mannheim E. V.

Mittwoch, 4. Dez. 1912, abends 8^{1/2} Uhr
im hinteren Saale des Café Germania
C 1, 10-11

Vereins-Abend

Tagessordnung:

Das projektierte Petroleummonopol und seine Wirkung auf die Angestellten.

Wir laden zu dieser Versammlung unsere Mitglieder, sowie sonstige Interessenten mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich ein.

Der Vorstand.

Um mein großes Lager in losen u. gebundenen Bildern zu räumen, biete ich Gelegenheit, zu Festgeschenken billige Einkäufe zu machen.

Ich empfehle:

Aquarell u. Delgemälde u. bedmt. Kunststec. Weltliche u. Religiöse Kunstblätter in Gravüre Farbentischdrucke - Aquarell f. Veldrucks u. f. w. Moderne Einrahmungen, Spiegel- und Tafelglas.

F 5, 5 Joseph Ebert Tel. 4080

Glaserei und Bildergeschäft.

Mitglied des Allg. Rabatt-Sparvereins.

3 Harmoniums 28297

Pr. 50 bis Pr. 300 u. vert. Hüfner, Klavierlager, B 4, 14.

Plissé-Brennerei Stöckler
Seckenheimerstr. 8 und C 2, 7. 27876

Karl Hauk, Klavierbauer
Käfertalerstrasse 51.

Übernahme von **Stimmungen**, sowie Reparaturen an Pianos, Flügeln, Harmoniums, Klavierspielinstrumenten etc.

Prompte technische Bedienung.

Viele Jahre Techniker und Reinstimmer bei der Firma Schärff & Hauk sowie auch bei anderen nur erstklassigen Firmen wie Steinway & Sons etc.

Taschentücher

reichste Auswahl in leinenen, halbleinen, Batist-Taschentücher, bunte Taschentücher, Kinder-taschentücher. Namen und Monogramme werden elegant eingestickt und zum Selbstkostenpreis berechnet.

Grüne Marken! Praktische Geschenke!

G 5, 9. **H. Kahn** G 5, 9.

I. Modell-Ausstellung

Neuester Erfindungen des

Südd.-Erfinder-Verein „Edison“ E. V.

Mannheim

76356

vom 2. bis 5. Dezember ds. Js. im Ballhaus.

Geöffnet von 10 Uhr vorm. bis 10 Uhr abends.

Eintritt 50 Pfg. inklusive Katalog.

Hochinteressante Neuheiten für Haushaltung, — in Spielwaren — sanitären Einrichtungen — Maschinen — Werkzeuge — Pumpen — Elektr. Apparate — Flugmodelle etc. etc.

Der Erlös ist zu Gunsten unbemittelter Erfinder.

Verloren

Sonntag abend v. N 1-C 4
schwarzleidenes gewebtes
Such mit Franzen

Abgeb. geg. Belohnung
9164 C 4, 17 2 Zr.

Backartikel

in nur la. Qualität

(Prämiiert Bäckerei-Ausstellung Mannheim 1904 u. Kochkunst-Ausstellung 1911)

Reingemahlene Gewürze
Arrac, Cognac, Rum, Liköre,
Punsch-Essenzen.

Parfümerie u. Artikel zur Nagelpflege in Geschenkpackung.

Ferner für

Weihnachts-Arbeiten

•• Schnee-Imitation — Schneestoff ••
Dekorations-Watte
- Künstliches Moos — Glimmer. —
- Krippenfiguren
Gelatine und Stanol in allen Farben.
Lacke — Pinsel — Bronzen
Glaspapier. — Emailfarben.
•• Dige Holzbeizen für Brandmalerei etc.
Gummi — Syndetik — Leim etc.
ferner

Christbaumschmuck :
in bedeutender Auswahl.

Nichttropfende Kerzen
•• Marke „Pferd u. Löwe“ ••
•• Echte Wachskerzen! ••
•• Stützefiguren zum Biergossen etc. ••

Ludwig & Schüttelmann Hof-Drogerie Mannheim 54,3
Jägerstr. 1899. Tel. 237 u. 4970
Filiale:
Drogerie z. Wasserturm, Friedrichspl. 19. Tel. 4998

Dasselbst Abteilung für Photobedarf, Dunkelkammer zur Benutzung. Fachmann. Rasig bereitwilligst. (8101)

Grüne Rabattmarken.

Verkauf von Christbaumschmuck
nur im Hauptgeschäft O 4, 3.

Café Dunkel

E 3, 1a Restaurant Tel. 6696.

Empfehle meinen gut bürgerlichen Mittagstisch im Abonnementpreis zu 1 M. u. 80 Pfg.

Dienstag, den 3. Dezember:

Menu 1.— Mk.	Menu 80 Pfg.
Windsor-Suppe	Windsor-Suppe
Ochsenfleisch	Gansbraten
Verschiedene Beilagen	Blumenkohl
Gansbraten	Gefüllte Pasteten
Blumenkohl	Reichhaltige Stamm-Abendplatten
Gefüllte Pasteten	- im Abonnement 80 Pfg. -
	Kalbsleberbraten. Kartoffelsalat.
	Schweinepfeffer, Spätzle, Beefsteak à la tartar.
	Schinken mit Ei, Feldsalat.

Um geneigten Zuspruch bittet

28298 **Emil Anna.**

Jugendbund für staatsbür. erl. Erziehung
Mannheim

Mittwoch, 4. Dezbr. 1912, abends 8^{1/2} Uhr
im Saale der Kurfürstenschule (Eingang zwischen B 6 und C 6).

Vortrag und Diskussionsabend.
„Regierung u. Parlament“

Jedermann ist herzlich willkommen.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Deutscher Monistenbund
Ortsgruppe Mannheim-Ludwigshafen.
Donnerstag, 5. Dezbr., abends 8^{1/2} Uhr
im Café „Germania“ Mannheim C 1

Oeffentlicher Vortrag
des Herrn Amtsrichter E. Dosenheimer Ludwigshafen a. Rh. über

„Kulturpolitische Forderungen des Deutsch Monistenbundes“

Gäste, auch ohne Einführung willkommen.

Franz Futterer
R 3, 2a R 3, 2a

Elegante Massanfertigung von
Hecce-, Damen- u. Sport-Verkleidung,
Reichhaltiges Stofflager.

Zöpfe

für moderne Frisuren in allen Farben und in grosser Auswahl.
Faconlockentouren u. Tour-à-tour. Bitte auf meine Firma Ad. Arras, O 3 Nr. 19/20 im **Kochhaus** des Herrn Flehler zu achten.

Nur ein edles Grammophon

bereitet Ihnen vollwertigen Kunstgenuss und Freude! Lassen Sie sich nicht durch markt-schreierisches Angebot auswärtiger Versandhäuser verlocken — nur die hier abgebildete Schutzmarke bietet Gewähr für beste Qualität.

Wir liefern gegen bequeme Ratenzahlung.
Anschafts- u. Auswahlendung bereitwilligst.

L. Spiegel & Sohn, Hoflief.
E 2, 1, Planken 23880

Einziges Engros-Grammophon-Spezialhaus Badens.

„Wilden Mann“ N 2, 13
am 3., 4. und 5. Dezember 1912.

Blüten- und Tannenschleuder-Honigkurt naturrein, offen und in Gefäßen v. Bienenzucht-Verein Mannheim e. V.

„Wilden Mann“ N 2, 13
am 3., 4. und 5. Dezember 1912.

Blüten- und Tannenschleuder-Honigkurt naturrein, offen und in Gefäßen v. Bienenzucht-Verein Mannheim e. V.

Stenographischer Reichstagsbericht

des

Mannheimer Generalanzeigers

Mb. Deutscher Reichstag.

76. Sitzung, Montag, 2. Dezember.

Das Haus ist stark besetzt, die Tribünen sind überfüllt.
Am Tische des Bundesrats: v. Bethmann Hollweg, Helldorf, v. Riberlen-Wächter, Wolf, Kühn, Krastel, v. Kropff, Dr. Bischof.
Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 20 Min.

Die erste Lesung des Etats. (Auswärtige Politik.)

Präsident Dr. Kaempf:

Der Reichskanzler wird sofort beim Beginn der Sitzung die Erklärungen abgeben, die er abzugeben gedenkt. Ich schlage Ihnen vor, sogleich die Beratung der äußeren Angelegenheiten anzuknüpfen. Der Staatssekretär des Reichshausamtes hat sich einverstanden erklärt, daß er nach Beendigung der Beratung über die äußeren Angelegenheiten seine Staatsrede hält, und daß wir dann in die weitere Beratung des Etats eintreten können.

Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg:

Bei einer Besprechung der auswärtigen Lage sind es die Ereignisse auf dem Balkan, die zurzeit so ziemlich unsere ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. Allerdings haben die Verhältnisse auf dem Balkan schon seit Jahrzehnten die Aufmerksamkeit der europäischen Großmächte in besonderer Weise beschäftigt. Wiederholte Versuche sind gemacht worden, die Zustände daselbst zu bessern und zu ordnen, wobei die Hauptschwierigkeit in der Verschiedenheit der Rassen und der Religionen beruhte. Bei dem Scheitern aller dieser Versuche mußte immer wieder mit einem gewaltsamen Ausbruch der Leidenschaften gerechnet werden. Das Bestreben der Regierungen der Großmächte war darauf gerichtet, diesen Ausbruch möglichst lange hinauszuhalten und wenigstens solange zu verschieben, daß er nicht zu einem Kampfe aller gegen alle auf dem Balkan selbst und vor allem nicht zu Verwicklungen unter den Großmächten führte.

Nun hatte sich aber im Laufe dieses Jahres die Stimmung zwischen der Türkei und den Balkanstaaten so zugespitzt, daß der Ausbruch des Konflikts nicht mehr zu verhindern war, trotz des eifrigen Bestrebens der Mächte, den Frieden zu erhalten. Insbesondere mußten wir auf eine gewaltsame Lösung der Frage gefaßt sein, seitdem uns im Beginn dieses Sommers bekannt geworden war, daß sich die Balkanstaaten zu einem Bunde zusammengeschlossen hatten. Als wir den Kampf als unvermeidlich ansahen, haben wir vor allem darauf hingewirkt, ihn zu lokalisieren. Dies ist bisher gelungen und ich kann wohl die bestimmte Hoffnung aussprechen, daß dies auch weiter gelingen wird. (Beifall.) Von den Vorgängen im Balkan werden wir zwar nicht unmittelbar berührt und in manchen Punkten steht unser Interesse hinter dem anderer Mächte zurück. Immerhin sind wir beteiligt, gleich den anderen Mächten an der Neuordnung der Dinge, die die Folge des jetzigen Krieges sein wird, mitzuwirken, denn an der ökonomischen Gestaltung der Dinge am Balkan sind wir sehr wesentlich direkt interessiert. Ich erinnere nur an die Erhaltung der den türkischen Staatsgläubigern gewährten Sicherheit.

Außerdem werden wir bei Regelung mancher Fragen unser Wort zugunsten unserer Verbündeten mit in die Waagschale zu legen haben. (Sehr richtig!) Von den Kriegsführenden wird es nicht bestritten, daß bei der endgültigen Regelung der künftigen Grenzen die Großmächte ihre Interessen zur Geltung bringen können und müssen und auf Grund dieser Interessen zur Mitwirkung berufen werden. Wenn aber das Maß der Mitwirkung zwischen den einzelnen Großmächten und einzelnen der Kriegsführenden Meinungsverschiedenheiten bestehen oder entstehen, so wird den Großmächten die Durchsetzung ihrer Forderungen wesentlich erleichtert, wenn sie ihre Forderungen gemeinsam vertreten. Um dies zu erreichen, schwebt ein lebhafter Gedankenaustausch unter den Mächten, über den ich heute nichts Näheres sagen kann, da er noch andauert. Ich kann aber sagen, daß er bisher in entgegenkommendem Geiste geführt wurde und alle Ausichten auf Erfolg bietet. Natürlich werden die Ansprüche der Mächte im einzelnen erst dann festgelegt und bekannt gegeben werden können, wenn die Stipulationen vorliegen, die die Kriegsführenden unter sich getroffen haben werden. Dann wird zu übersehen sein, wie weit sie in die Interessensphäre anderer Mächte eingreifen. Sollten sich bis dahin — was wir nicht hoffen — unauflösbare Gegensätze ergeben, so wird es Sache der im einzelnen Fall direkt interessierten Mächte sein, ihre Ansprüche zur Geltung zu bringen.

Das gilt auch für unsere Bundesgenossen. Wenn sie aber bei der Geltendmachung ihrer Interessen wider alles Erwarten von dritter Seite angegriffen und damit in ihrer Existenz bedroht werden sollten, dann würden wir unserer Bundespflicht getreu, fest und entschlossen an ihre Seite zu treten haben. (Lebhafte Beifall.) Und dann würden wir zur Wahrung unserer eigenen Stellung in Europa, zur Verteidigung unserer eigenen Zukunft und Sicherheit stehen. (Lebhafte Beifall.) Ich bin fest überzeugt, daß wir bei einer solchen Politik das ganze Volk hinter uns haben werden. (Erneuter Beifall.)

Meine Herren, ich will noch einmal auf die großen Interessen hier eingehen, die wir bei der Lösung des Streites zwischen der Türkei und den Balkanstaaten zu verteidigen haben. Unsere Politik war seit langen Jahren darauf gerichtet, bei guten

wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zu den Balkanstaaten die Türkei in wirtschaftlicher Hinsicht zu erhalten und zu stärken. Wir glauben dadurch der Türkei manchen Dienst erwiesen zu haben, ohne daß wir dabei unsere guten Beziehungen zu anderen Mächten gelöst hätten. Dieser Politik, die allerdings bei Ausbruch des türkisch-italienischen Krieges gerade bei uns befestigt angegriffen wurde, möchte ich es als einen Erfolg vindizieren, daß wir uns während eines Krieges zwischen einem Freunde und einem Bundesgenossen die Sympathien beider zu erhalten gewußt haben. Diese Politik werden wir auch weiter fortsetzen. Wir hoffen, daß unsere bisherigen freundschaftlichen und regen Beziehungen zu den Balkanstaaten durch deren zweifelloses Erstarken namentlich in wirtschaftlicher Hinsicht, einen neuen Aufschwung nehmen werden.

Dabei wird unser Streben auch ferner dahin gehen, die Türkei nach dem Friedensschluß als wichtigen ökonomischen und politischen Faktor zu erhalten. In diesem Sinne und Bestreben begegnen wir uns nicht nur mit unseren Bundesgenossen, sondern auch mit anderen Mächten, die sich mit uns die Erhaltung einer wirtschaftlich gesunden Türkei angelegen sein lassen. Dieses Bestreben widerspricht schon an sich dem von der Presse den Großmächten oder einzelnen derselben vielfach unterstellten Absichten von Landberaub auf Kosten der Türkei aus Anlaß des gegenwärtigen Krieges. Ich kann diese Unterstellung nach den bisherigen Besprechungen unter den Mächten als unrichtig bezeichnen. Der rege Gedankenaustausch unter den Mächten dauert an und wenn ich auch noch nicht sagen kann, in welchen Formen er fortgesetzt werden wird, so wird er fortgesetzt werden, und nach den günstigen Ergebnissen, die er schon jetzt gehabt hat, wird er eine allseitig befriedigende Lösung unter den Großmächten erwarten lassen. (Beifall.)

Abg. Ledebour (Soz.):

Aus dem erstaunlichen Stillschweigen, das der Rede des Kanzlers folgte, darf ich wohl den Schluß ziehen, daß alle Parteien des Reichstags denn doch eine etwas ausgeprägtere Aufmerksamkeit in dieser außerordentlich kritischen Lage erwartet hätten. Eine ausführlichere Auskunft wäre schon deswegen jetzt am Platze gewesen, weil den ganzen Sommer hindurch die Regierung sich beharrlich geweigert hat, dem Reichstag einzuberufen. Was wir heute gehört haben, waren Allgemeinplätze, Patituden, wie wir sie jedes Jahr hören. (Beifall.) In die auch der Reichskanzler einstimmt. Vor allem vermisse ich Auskunft darüber, ob Deutschland gewillt ist, seinen ganzen Einfluss zugunsten des Friedens in die Waagschale zu werfen. Der Kanzler hat nicht von den Dingen geredet, er hat uns sie herum geredet. (Beifall.) Das sind wir ja nun seit Jahren gewohnt. (Zuruf rechts: Warum wundern Sie sich denn dann?) Der Unterschied zwischen uns und Ihnen besteht darin, daß Sie (nach rechts) sich diese Wichtigkeit des Reichstages ruhig gefallen lassen, während wir auf das schärfste dagegen protestieren. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Der jetzige Kanzler und sein Vorgänger haben sich von jeher ausgezeichnet durch eine völlige Verkennung der Weltlage. Ich erinnere an die falsche Beurteilung der österrösischen Frage durch den damaligen Staatssekretär Bilow, deren Folge die Besetzung Rußlands war, nach unserer Ansicht ein totaler Mißerfolg. (Widerpruch.) Zustimmung bei den Soz.) Dann folgte die Rede des Kaisers nach Vailhona. Die Rede des Deutschen Kaisers in Damaskus bedeutete die leichfertige Preisgebung Deutschlands auf ein Bündnis mit der Türkei, wenigstens mußte der Sultan aus dem Auftreten des Kaisers den Schluß ziehen, daß sie unter allen Umständen gegenüber Angriffen fremder Staaten auf die Unterhülfen Deutschlands rechnen könnte. Durch die deutschen Kreuzschiffeverletzungen wurde das reaktionäre Regiment Abdurhamid gestützt und Deutschland trägt deshalb mit Schuld daran an all den Schrecknissen, die sich in der Türkei herausgebildet haben. (Sehr richtig! bei den Soz.) Ich weise nur hin auf die Revolten unter den Armeniern. Als dann die Jungtürken aus Ruher zu kommen schienen, schlug sich Fürst Bilow auf ihre Seite und trat also mit einer revolutionären Partei in Verbindung. (Beifall.) Von und hier zur Rede gestellt, sagte er: ja, das sind unblutige Revolutionäre. (Beifall.) Und kurz darauf irrten diese unblutigen Revolutionäre Konstantinopel, und Fürst Bilow hatte von alledem keine Ahnung. (Lachen.)

Wenn der Frieden bewahrt geblieben ist, dann liegt das daran, daß das internationale Proletariat (Lauter Lachen rechts und im Zentrum), das allein in Deutschland, gering geschätzt, 10 Millionen kassenbedürftiger aufgestärkter Männer und Frauen zählt (Erneuter Lachen rechts), ihren unabweislichen Willen gegen einen Krieg kundgegeben hat. (Stürmische Zustimmung bei den Soz.) Die proletarischen Massen Europas haben vor kurzem in Basel gesprochen. In Petersburg haben die Arbeiter durch einen einseitigen Demonstrationstreik der russischen Regierung gezeigt, was sie zu gewärtigen hat, wenn sie das Verbrechen eines europäischen Krieges wagen sollte. Ich spreche hier im Namen und in Hebereimerstimmung der sozialistischen Parteien der Kulturländer der ganzen Welt. (Beifall bei den Soz.) Das ist der fundamentale Unterschied zwischen unserer Stellung zu Fragen der auswärtigen Politik und der übrigen. Sie vertreten... (Abg. Graf Helldorf: Niemals ausländische Interessen! Beifall bei den bürgerlichen Parteien, Unruhe bei den Soz.) Sie vertreten allerdings persönliche Interessen, die Interessen der kapitalistischen Ausbeuter. Sie vertreten nicht einmal deutsche Interessen. (Che-Mute.) Meine Rede hier könnte sinngemäß ebenso von einem Franzosen, Engländer, Italiener oder Serben gehalten werden. (Abg. Kretz: No allo! Ausländische Interessen!) Das können nur Sie in Ihrer Interessensverblendung sagen. Das sind keine ausländischen Interessen, das sind proletarische Weltinteressen. (Beifall bei den Soz.)

Diese Weltinteressen sind identisch mit den Interessen des deutschen Proletariats. Die Ankündigung des Kanzlers, daß Deutschland an der unbedingten Bündnistreue mit Oesterreich festhält, bedeutet eine Blankovollmacht für unseren Bundesgenossen zu jeder Maßnahme. (Widerpruch.) Das gesamte deutsche Volk hat aber ein Interesse daran, daß dem Erzherzog Franz Ferdinand keine Blankovollmacht gegeben wird, mit seinen magarischen und österreichischen Magnaten einen Krieg vom Raune zu brechen. (Sehr

wohl bei den Soz.) Manche Maßnahmen Oesterreichs geben zu großen Bedenken Anlaß. Allerdings konnte es auch manche Generalblamage haben, an denen Deutschland sein gerüttelt Maß Schuld trägt. Von den bürgerlichen Parteien werden für die Mißerfolge die Diplomaten verantwortlich gemacht. Nun ist es gewiß nicht richtig, daß die Diplomaten die befähigten sein sollen, die einen künftigen Friede und ein goldenes Armband tragen. (Beifall.) Es wird erst besser werden mit unserem diplomatischen Dienst, wenn mit den reaktionären Regierungen überhaupt aufgeräumt sein wird. (Lachen.) Aber freilich, diese Herren wollen ihren angeblich gottgewollten Status quo aufrecht erhalten. (Beifall.) Lediglich in agrarischen Interessen der magarischen Magnaten wurde den Serben der notwendige Zugang zur Adria verweigert. Das Recht der Albaner auf volle Autonomie ist damit zu vereinigen. Der Internationale Kongress von Basel hat das ausdrücklich anerkannt. Für Montenegro würde daselbst gelten. Wir warnen aber davor, irgendeinen stellungslosen deutschen Prinzen den Albanern aufzudrängen. Wird doch schon berichtet, daß ein Mitglied des Hauses in dieser Angelegenheit schon nach Wien gereist ist. (Abg. Erzberger: Ist längst widerrufen!)

Die die Balkanstaaten nach dem Siege sich einigen werden, darüber brauchen wir uns den Kopf nicht zu zerbrechen. Aber es muß beachtet werden, daß Oesterreich dabei den Versuch zu territorialen Eroberungen macht. Gerade der so großen Wert auf die Bundesgenossenschaft mit Oesterreich legt, mühte mit uns dafür sorgen, daß Oesterreich mit seiner jähigen Verderblichen und gefährlichen Politik ein Ende macht. Sonst geht Oesterreich seinem Ende entgegen, und der neue Balkanbund mit der Gleichberechtigung aller seiner Nationalitäten wird wie ein Sprengpulver auf die Doppelmonarchie wirken. Was der Kanzler über die Unabhängigkeit der Türkei gesagt hat, findet unsere Zustimmung. Die Frage ist nur, ob sich die Türkei in Asien wird halten können. Die Türkei muß mit der Despotenwirtschaft in Asien ein Ende machen, nachdem ich diese in Europa für die Türkei so verhängnisvoll erwiesen hat. Darauf muß Deutschland einwirken, wenn es ein wirklicher Freund der Türkei sein will. Russische Agenten wühlen in Armenien unter dem Vorwand, die Armenier befreien zu wollen. Das ist der abscheulichste Hohn, den man sich denken kann. Denn der Zar und seine Schergen wüten in ihrem eigenen Lande in nichtwärtiger Weise. Diese russische Politik wird nur ermöglicht durch den deutsch-englischen Gegenangriff. Ich schreie aber die Panzerplattenpatrioten, die die gefährlichsten Feinde Deutschlands sind. Von ihnen Moral zu verlangen, ist ebensoviel, als den Heißhunden predigen, sie sollten kein Menschenfleisch freßen. Der deutsche und englische Handel können sehr gut nebeneinander bestehen. Auf dem Weltfriedenskongress wurden wir von dem Kaiserlichen Regierungschef und im Ministerium von der Reichsregierung begrüßt. Die kleine Schweiz steht kulturell weit über dem großen Deutschland. Im Balkankriege haben sich freilich die Vertreter aller christlichen Konfessionen als Kriegsheer erwiesen. Nur von dem internationalen Proletariat kann der Weltfriede endgültig geschaffen werden. Diese Erkenntnis bricht sich immer weiter Bahn, denn der Opferwilligkeit des kassenbedürftigen internationalen Proletariats. Wir sind zu Zeiten bereit, um den Frieden zu wahren. Wenn das Verbrechen des Krieges durch die kapitalistischen Regierungen wirklich begangen wird, werden die Sozialisten aller Länder — auf einen baldigen Friedensschluß hinwirken. (Beifall.) Das Proletariat muß so handeln, daß es solche Scheußlichkeiten verhindern kann. Wenn niedrige herrschende Klassen in ihrer Verzweiflung zu solchen Mitteln greifen, dann zwingen sie uns Sozialisten, der Gewalt Gewalt entgegenzusetzen. Das tun wir im Namen der Menschlichkeit. (Beifall bei den Soz.)

Staatssekretär des Auswärtigen von Riberlen-Wächter:

Gegen zwei Stellen in der Rede des Abg. Ledebour muß ich Verwahrung einlegen. Der Abgeordnete hat Angriffe gegen den uns befreundeten Herrscher eines großen Reiches gerichtet, mit dem wir in Frieden und Freundschaft leben und zu leben wünschen. (Sehr richtig! rechts.) Diese Angriffe hat der Herr Abgeordnete durch nichts motiviert. Sie lassen sich auch nicht motivieren. (Widerpruch bei den Soz. — Zustimmung rechts.) Diese Angriffe haben eigentlich ab gegen die Friedensideen, die der Herr Abgeordnete für sich als Prinzip in Anspruch nehmen will. Ich weise diese Angriffe hier zurück und bin überzeugt von der Zustimmung der überwiegenden Mehrheit dieses Hauses. (Lebhafte Beifall.) Der Herr Abgeordnete hat sodann die kaiserliche Regierung ermahnt, ihre Beziehungen zu anderen Staaten zu bessern und hat ihr dabei den Vorwurf gemacht, einen Haß mit England zu nähren. Diese Behauptungen sind mir ein willkommener Anlaß, auszusprechen, daß während der ganzen letzten Krise unsere Beziehungen speziell zu England besonders vertrauensvoll waren. (Lebhafte Beifall.) Die offene, von vollem Vertrauen getragene Aussprache zwischen London und uns während der Wochen dieser Krise hat nicht nur eine erfolgreiche Intimität unserer Verhandlungen hervorgerufen, sondern sie hat auch einer Verständigung aller Mächte gute Dienste geleistet. Ich möchte die bestimmte Erwartung aussprechen, daß sie das auch weiter tun wird. (Lebhafte Beifall. — Zuruf bei den Soz.: Und die Serenitäten?)

Abg. Dr. Spahn (Zentr.):

Wir sind uns wohl alle mit dem Bundesrat darin einig, daß wir alle unsere Bemühungen auf den Frieden richten müssen. Aber das möchte ich doch gegenüber dem Abg. Ledebour hier betonen, daß wir im Falle eines Defensivkrieges alles daran setzen werden, die Ehre der Nation zu wahren. (Lebhafte Beifall.)

Die Zeitungen berichten und über ein Abkommen, das nunmehr zwischen Frankreich und Spanien über Marokko abgeschlossen worden ist. Dieses Abkommen ist wohl zwischen den Regierungen bekannt gegeben worden. (Staatssekretär v. Riberlen nicht mit dem Kopfe), und wir erwarten Auskunft darüber. Wir haben an der Wahrung der Verhältnisse auf dem Balkan ein reges wirtschaftliches Interesse. Es handelt sich um einen Verkehr, der sich auf Mitteleuropa und auf die angrenzenden Teile von Kleinasien bezieht. Wir können mit Genugthuung feststellen, daß der deutsche Handel dort nicht gering ist. Wir haben auch ein Interesse daran, dafür zu sorgen, daß der Weg nach diesen Gebieten frei bleibt. Oesterreich-Ungarn hat nicht nur ein wirtschaftliches, sondern auch ein politisches Interesse. Es sind keine imperialistischen Neigungen, wenn es Serbien gegenüber seinen Standpunkt wahr, und es liegen auch auf unserer Seite keine imperialistischen Interessen vor, wenn wir Oesterreich dabei unterstützen.

Stellen finden

Süddeutsche Lebensversicherungsgesellschaft mit unbeschränkter Haftung...

Handlungslehre mit Zulassung für den Platz Manufaktur...

Figur

gewährt, daher auch als Berufsbekleidung geeignet...

Kommis

mit 6 klassiger Mittelschulbildung, guten Kenntnissen in Stenographie...

Geschäftsgewandter Herr

für kleine Reisetouren mit kleinem Gehalt gesucht...

Buchhalter

mit prima Referenzen für Buchführung nach Buchhalterexamen gesucht...

Für große Fabrik Süddeutschland wird für 1. Januar perfekte...

Maschinenreiberin

m. gut. Allgemeinbildung und möglichst mit Kenntnissen der franz. u. engl. Sprache...

Die beliebtesten Geschenke für Weihnachten sind Uhren u. Goldwaren

Echt Silber u. versilberte Gegenstände Bestecke in Silber. Bestecke, schwer versilbert Brillant-Schmuck Brillantringe, Collier, Ohrringe, Broschen, Armbänder usw. usw.



Taschenuhren in Gold, Silber, Tula und Stahl. Größtes Lager am Platz. Vahergewöhnlich billige Preise. Absolut gute Fabrikate.

Zigarettenetuis, Spazierstöcke Damentaschen in echt und versilbert. Prima Qualität. Beste Auswahl. Echt Norwegischer Schmuck. Moderner Schmuck Sparte Neuheit. Goldene Damen- u. Herrenketten, Armbänder in groß. Auswahl

Die große Mode: Uhrarmbänder in Gold, Tula, Silber und Double. Als besonders vorteilhaft empfehle ich meine Goldplattierten Damen- und Herren-Ketten mit schriftlicher Garantie für absolut gutes Tragen.

Cäsar Fesemeyer N 1, 3 Breitestraße N 1, 3

Buntes Feuilleton.

„Café Heiratstontor“. In einer Stadt Niederbayern kam, wie wir der Straßburger Post entnehmen, bei einem Rechtsfall folgenden Gesichtes an den Tag: Der Inhaber eines Cafés hatte vergeblich versucht, sein Lokal in „die Höhe“ zu bringen...

der Natur in der Beziehung einen Streich spielen. Und als er die Zähne seiner Patientin mit den Berlen verglich, kam ihm der Einfall, sich wirklich einer Berle als Hilfsmittel zu bedienen. Mit großer Macht legte er eine kleine, aber vollkommen tadellose Berle in die Zitrone, die sich zwischen zwei Zähnen gebildet hatte...

Ruhm eines großen Organisations zuerkennen. Darum wunderte sich auch niemand, als Sawoff 1897 zum Führer der Division von Schwab ernannt wurde. Seiner militärischen Erziehung nach schien Sawoff zu der typischen Karriere eines reinen Generalstabsoffiziers prädestiniert...

mal Ernst? fragte der Dramatiker, dem die Szene nicht neu ist. „Es ist Ernst“, schreit die Gattin, „ich verbitte Dir, mich zu hindern.“ „Schön“, erwidert der hartgegriffene Gatte, „also Du verläßt mich. Das Einzige, was ich tun werde, ist die Verhaftung der Polizei. Ich werde ihr Dein Signalment mitteilen. Und das wird lauten: Nase: Suppensoße. Mund: riesengroß. Haare: falsch. Augen: klein, Schweineauglein. Besondere Arrangements: Schuhnummer 42! Die Dame blieb und lebt seitdem, so wird berichtet, in bester Freundschaft mit ihrem Gemahl.“

nach Amerika mit den großen Doppelkronen Schnell- und Postdampfern des Norddeutschen Lloyd. Regelmäßige Verbindungen nach allen wichtigen Weltteilen. Druckposten, Auskünfte u. Diapostologungen kostenlos durch Norddeutscher Lloyd Bremen. Vertretung in: Mannheim: Baus & Biesfeld, Hauptstr. 11; Heidelberg: Joh. Mühl, Hauptstr. 11; Ludwigshafen: Peter Bixius, Oge-Str. 31; Alsb. Johann, Wredestraße 7.

Billiges Brennholz. Lange Spreißel verblüht M. - 75 pro Ztr. Kurz geschnittene M. 1.- Werk. Preis vor Haus: M. - 80, M. - 90, M. - 1.05, M. - 1.30. Otto Jansohn & Co. Tel. 186 Sägewerk Verblüht-Kanal

Liebholds großer billiger Weihnachts-Verkauf

hat begonnen. - Ungeheure Warenmengen werden zu billigsten Preisen verkauft.

» » Abgepaßte Kleiderstoff-Coupons und Kleiderstoff-Reste « «
sind besonders beliebt als passende Weihnachts-Geschenke.

6 Mtr. Noppé für Hauskleider . . . M. 1.75	6 Mtr. uni Cheviot M. 4.50	6 Mtr. 90 cm br. Costümstoff M. 7.50
6 " Loden für Hauskleider . . . M. 2.75	6 " reinwoll. Cheviot M. 5.70, 4.50	5 " 130 cm br. Costümstoff M. 5.50
6 " Halbwollstoffe für Hauskleider . M. 3.50	6 " reinwoll., schwarz Satin M. 6.60	6 " 110 cm br. Costümstoff engl. Art 9.-
6 " uni Damentuch . . . M. 4.20	6 " reinwoll. farbig Satin M. 9.60	6 " 110 cm schw. Alpacca M. 10.50

Diese Preise sind rein netto!

Sämtliche Coupons sind außergewöhnlich vorteilhaft und bieten große Ersparnisse.

Wer seine Einkäufe an Werktagen vormittags macht, erhält auf fast alle Artikel **Doppelte Rabattmarken.**

Kaufhaus D. Liebhold · H 1, 4 Breitestr.

Keine graue Haare

mehr beim Gebrauch von Perfekt selbstig macht 20 Jahre jünger. Erfolg garantiert. Niemand kann es sehen. Bei Nichterfolg Geld zurück. Flasche Mk. 1.50. Versand auswärts per Nachnahme. Nur zu haben bei K. Hilgers Mannheim, Friedrichsplatz 17, 1 Tr. vom Wasserturm links, direkt neb. d. Arkadenhof. Telefon 891 und bei Leo Treusch, Partnmerie an groß D1.3.

Uns kann nichts mehr passieren



seitdem Mama statt Parkett-Linoleum-Böhrer-Wachs nur noch



Gummiol-Politur
verwendet! Glättet nicht! Kein anderes Produkt ersetzt Gummiol-Politur. Zu haben in Mannheim bei Ludwig & Schütthelm, Holleleranten.

12jährige Praxis!
Hautleiden
Lepus, Flecken, Hautjucken, gut- und Wasserige, sowie tuberkulöse Geschwüre, Bakterienentzündungen, chronische Nerven-, Hals-, Bronchial- und Lungenkatarrhe.
Behandlung mit 27047
Röntgen Bestrahlungen
elekt. Hochfrequenzströmen, sowie mit Kath.- und Elektrischen Lichttheriefahren. Können Auskurt. erteilt.
Direktor Heinrich Schäfer
Lichtol.-Institut „Elektron“ nur N 3, 3 Mannheim gegenüber dem Postamt „Wilder Mann“. Sprechstunden: täglich von 9-12 und 3-9 Uhr abends. Sonntags von 9-12 Uhr.
Wunderbare Erfolge, Hunderte Dankschreiben.
Bambenbehandlung durch F. Hans Schäfer. Zivilen Preis Prospekt gratis. Tel. 4320. Erst-, größt. u. best. Inst. u. Platz.
Ausführliche Broschüre gratis.

Läden
Zwei Ladenlokale
in guter Lage der Stadt Mannheim preiswert zu vermieten.
Interessenten wollen sich unter 40943 an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden.

zu Weihnachts-Geschenken geeignet:
4 Kollektionen!

Reise-Muster

enthaltend:
Damen-Tag- und Nacht-Hemden. Beinkleider und Röcke. Jacken. Matinées. Frisiermäntel. Untertailen. Combinationen. Prinzessröcke ganz bedeutend unter Preis.

M. Klein & Söhne

E 2, 4/5 Ausstattungsgeschäft E 2, 4/5
1 Treppe hoch. Telefon 912. 1 Treppe hoch. 2202

Verkauf
Großer Briefmarken-Verkauf
zu Köln a. Rh., Apothekehoher 1.
Am 28. Dezember 1912, nachmittags 3 Uhr beginnend, sollen in Köln, Rheinländer 1, mehrere Millionen Briefmarken u. Kleber-Briefen, garantiert unangeführt seit langen Jahren in der ganzen Welt gesammelt, worunter wertvolle alte und seltene Marken, durch den Unterzeichneten verkauft werden. Interessenten ersuchen durch den Unterzeichneten auf Wunsch Original-Probekollekt. u. zwar 10000 St. 20 Pf., 10000 St. 50 Pf., 40000 St. 10 Pf., 100000 St. 10 Pf. Falls im Voraus, sonst per Rechnung, Ausland jedoch nur gegen vorkont. Gasse.

E. Vöing-Neuring in Köln a. Rhein.
Sprechst. A 3375.

Eckroni

vollkommenste Eierteigware
täglich frisch per Pfund 60 Pig.
getrocknet per Pfund 70 Pig.
Jeder Käufer kann die Herstellung besichtigen!

S. Gelb

Eiernudel - Spezial - Geschäft
F 4, 17. 25800

Stellen finden
Fräulein
Sucht tagel. Beschäftigung als Empfangsdame bei Arzt oder dgl., in auch im Haushalt bewandert. Offert. unt. Nr. 76710 an die Expedition d. Bl.

Stellen finden
Fräulein
Sucht tagel. Beschäftigung als Empfangsdame bei Arzt oder dgl., in auch im Haushalt bewandert. Offert. unt. Nr. 76710 an die Expedition d. Bl.

Vornehme (Giftig) auch als Nebenberw.
Für Baden ist ein außergewöhnlich erfolgreiches Unternehmen sofort zu verkaufen. Es handelt sich um ein gelb. Unternehmen, die Brauchkenntnisse nicht erfordern. Dancendes Einkommen ohne jedes Risiko. Schnell entschlossene Herren, die über etwas Kapital verfügen, erhalten näher Auskunft Mittwoch, Donnerstag Freitag, 28367

Frauenwohl Mannheim G. B.
Laurentiusstraße 19
Stellenvermittlung für kaufm. Gehilfeninnen empfiehlt sich Firmeninhabern zu kostenloser Vermittlung von:
Buchhalterinnen Kontoristinnen Stenographinnen Lehrmädchen.
Sprechstunden: vorm. 9-12 Uhr, nachm. 3-6 Uhr. Telefon 904.

Sungge Frau
od. Witwe für nachm. auf einig. Zid. in einer leichten Dame gesucht. Rab. bis 4 Uhr d. Fr. Müller, D 6. 1a. 19175

Lehrlingsgasuche
Lehrling solid, fleißig und willig f. Warenlagergeschäft baldmöglichst. Gute Ausbildung. Sof. Beschäftigung. Ch. n. 76645 an die Exp. d. Bl.

Stellen suchen
Jungfer Kaufmann m. gut. Bezug, welcher am 1. Okt. d. B. keine Stelle besetzt ist, sucht Stellung auf kaufmännischem Büro per 1. Januar oder später. Offerten unter Nr. 8003 an die Expedition d. Bl.

Kaufmann
21 J. a., mit allen vornehm. Kantorarbeiten beh. vers. traut u. all. Post. hab. Arb. genehmigt, sucht per 1. Jan. 1913 stell. auf. Eign. Ch. n. 8190 an d. Exp.

Fräulein
Sucht tagel. Beschäftigung als Empfangsdame bei Arzt oder dgl., in auch im Haushalt bewandert. Offert. unt. Nr. 76710 an die Expedition d. Bl.

Hotel Kronprinz.
Lehrer sucht möbl. Zimmer ruh. Lage, womögl. in Pension. Ch. n. W. Sch. 9200 an die Exp. d. Bl.
Wohnung v. 4-5 Zim.
mit Balkon u. 1 April 1913 zu miet. gef. Off. mit Preis unt. Nr. 9192 an die Exp.

Schöne Veräußerung
schönl. junger jüdischer Kaufmann für mögl. rittelle volle Pension mit hübsch möbl. Zimmer bei wohlhabender Familie per 1. Jan. 1913. Gest. Offerten wohl. unter W. R. 100. 76706

Läden
F 3, 4 Laden m. Zimmer und Küche für Filiale, auch Bureau geeignet zu vermiet. 8168

Werkstätte
Gute Werkstätte oder Lagerraum in Doro. Rab. Stuppelstraße 1011. 4000

Wertstatt oder Magazin
Schöne, große, beste Räume mit elektr. Lichtung für Kraft und Sicht, mit Zer-einsticht und Holz in der Schwiegerherbst gelegen, bis 1. April 1913 zu vermieten. Zu erfragen Telefon 822. 40008

Magazine
F 7, 24 Zeitung, vierwöchig. Magazine mit 3 Bänden, 2 pr. Kellern, Sonntags- u. c. p. 1. April u. 1913. Rab. 288. 40022

Q 7, 9
hell. 4 Zim. Magazin im Rab. u. St. Tel. 2456. 40057

Gutes Magazin
ca. 60 Quadratmeter mit Transporthelferantenne zu vermieten. 40955

Lagerplatz
am Neckarübergang, Weiße Gärten ca. 1900 bis 2000 qm groß, für alle Geschäfte geeignet zu vermieten. Werkstätte oder Lagerraum wird nach Bedarf erteilt. 40100

Näheres Telefon 40206
Rheinländerstraße 56/58

Witzige Garage
Wagen auf 1 Keller u. verm. Rab. Weinm. B. II. 40113

Schöne, große
40171

Manjarde
hüßig zu verm. event. als Lager od. Aufsenwohnung. Tel. Langstr. 46. IV. 1.

Rheinpflanzweine
Gebirgsweine . . . M. 0.95
Rheinbacher Kirchgarten M. 1.30
Neustädter Gullenthus . . . M. 1.60
Königsbacher Hellig M. 2.30

Moselweine
Braunsberger . . . M. 1.50
Kinheimer Löwen-grube M. 1.80

Tischweine
weiß u. rot von 80 Pfg. per Liter an aufwärts. Innerhalb Ludwigshafen-Mannheim prompte freie Hauslieferung.

Raiffeisen-Kellerei
Ludwigshafen a. Rh.
B. Schneider
Egl. Hoflieferant
Oberrheinischer 62.
Fernsprecher 431.

Zu vermieten
Rheinländerstr. 19. 2. Et. teures febl. Zim. an ruh. Platz. 40089

Charlottenstraße 4
2 Zim., schöne 4 Zimmerwohnung mit herrlichen Ausblick per 1. April zu verm. Rab. part. I. 40139

Lindehofstraße 20
2 Zimmer und Küche zu vermieten. Zu erfragen Wirtschaftsdienst. 40161

Neckarstr. 67
2 Zimmer u. 2 Kammern und Küche, u. 101. od. 10. a. orm. Rab. u. Dell. Tel. 40162

